

Freytags, den 9 October 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen 2c. 2c.

Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



41.

Wochentlich = Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren, gefunden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden 2c. 2c. Zuletzt findet sich die Vier: Brod- und Fleischarte, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Winterpommern; wie auch die Designation aller abgegangenen und angekommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als auf die letzthin unterm 13 August c. ergangene Notifikation, sich niemand gemeldet, welcher von denen alhier auf dem Schlosse befindlichen 50 bis 60 Stück Kugeln, von weissen Bruchsteinen, welche erhandeln wollen; So dienet hiedurch anderweitig zur Nachricht, daß zu Licitation vorgedachter Kugeln, welche auf Verlangen von dem Schloß-Inspector Christoph, werden vorgezeigt werden, ein neuer Terminus auf den 12 Octobr. c. anberaumer worden, worinnen also diejenigen, so von solchen Kugeln einige erhandeln wollen, sich auf der Königl. Krieges- und Domainentammer einfinden, und ihren Voth ad protocollum geben können, da denn dem Messbiethenden dieselbe zugeschlagen werden sollen. Stettin, den 12ten Sept. 1744.

Königl. Preussische Pommersche Krieges- und Domainentammer.

Es soll das Eckhaus bey dem Berlinerthor, nebst dem Hinterhause, ein jedes zu 6 Stuben und 6 Kammern, wovon vorne 2 gewölbete und ein anderer Keller, hinten aber ein gewölbeter Keller, Stallraum und eine Schmiede, auch vorne ein Laden oder Wuhde befindlich, übrigens aber zur Handlung, Frauen und Herbergireyen ganz commodie eingerichtet ist, verkauft oder vermietet werden; wer also eines von beyden oder alle beyde, zu kaufen oder zu mietzen verlangt, kan sich bey dem Eigenthümer Herrn Anton Gehgen anzeigen und handeln.

Als auf Veranlassung des Königl. Hofgerichts, zur anderweitigen Citation des Windorschen Guts tens zu Stargard vor der Schlagforde, und des dabey befindlichen Hauses, Termins vor dem Königl. Hofgericht zu Stettin, auf den 30 Octobr. c. angesetzt worden; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, so solchen Garten nebst dem Gartenhause zu kaufen begehren, in solch ein Termin vor dem Königl. Hofgericht zu Stettin sich melden und gewärtigen, daß dem Meistbietenden derselbe gerichtlich zugeschlagen werden soll.

Der Kaufmann Martin Krüger, offeriret zum Verkauf oder allensals zu vermietzen, sein am Berlinerthor, zwischen Meßner Lagen und Schildis Häusern, inne belegenes makives Wohn- und Branhaus, worinnen 2 Säle, 2 Stuben, 3 Kammern, 5 Bihden im Vorderhause, maßiven Seiten-Gebäude ober Pfälz, 2 Boden hoch, ein vor wenig Jahren neu erbauetes Hinterhaus, 3 Boden hoch, eine gewölbete Darre, 4 gewölbete und 3 Walfenkeller, 3 Ställe zu Holz oder Wehe, eine Wiese, eine ganz neue kupferne Draufpflanz, 2 grosse und 2 ordinaire Draufens und benötigte Können; wer also dieses zu kaufen Lust hat, wolle begehren, dieses all in Augenschein zu nehmen, und des Preßes halber, accordiren. Verkauf verfertigt einen raisonnablen Contract zu schliessen, und es für die Hälfte, was es kostet, abzuschleßen. Bey dem Kaufmann Christian Schmidten auf der Schiffbauers-Kassade wohnend, ist zu bekommen: Gute silbne Preussische Butter in ganzen und halben Tonnen, Königsberger Käse, Stühle mit rothen Juch beschlagen, imgleichen Kofen und Hafer, alles um billige Preise.

Nachdem sich in ultimo termino licitationis des Güttersherperschen Antheils Gutes in Reichenbach, kein Licitant gemeldet, der auf sohanes Guth etwas gebothen, und das Königl. Hofgericht deßhalb einen anderweitigen terminum licitationis auf den 18 Nov. c. präscript; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, so zu diesem Guth Lust haben, sich in sothanen Termin melden, und ihr Gebeth ad protocollum thun, da denn plus licitanti das Guth sofort adicitret werden sol. Signatum Königl. Preussisches Pommersches Stettinisches Hofgericht.

Zu Verkaufung des Johann Isimiers Haus, welches auf der Schiffbauers-Kassade allhier gelegen, und zur Königlichden Freyheit gehört, ist der dritte und letzte Termin auf den 21 Octobr. Donnerstags um 9 Uhr, angesetzt; wer also Lust hat dieses Haus zu kaufen, kan sich in diesem letzten Termin, um bestimmte Zeit, auf der Königl. Hochpreis. Regierung melden, und seinen Both ad protocollum geben. Die Lore dieses Hauses ist 48 Rthlr. 8 Gr.

Imgleichen sol des Mann-ergesellen Versohns Haus, in der Oberwiele liegend, den 22 Octobr. Morgens um 9 Uhr, bey dem Iobajamen Kassadischen Gericht, zum erstenmal, zum öffentlichen Kauf gestellet werden; wer auch hinfolglich dieses Haus zu kaufen willens ist, kan sich aldem melden und bieten.

Es sollen allhier in Stettin, den 21 Octobr. an dem Meistbietenden gegen bare Bezahlung, eine Narktey weisse Franzweine, in Kabling, von 5 Drehofen verkauft werden; solche liegen in des Herrn Rückels Spielderraum, und in des Herrn Hasselbergs Raum am Dollwerf. Mehrere Nachricht ist davon bey Joh. Georg Watten, Stadtmüller allhier, zu befragen, wie denn des Morgens um 9 Uhr an gemeldeten Orten, damit der Anfang gemacht werden sol.

Es ist eine wohl conditionirte Treppe, welche noch fast ganz neu, und auf beyden Seiten mit gedrehten Seulen zu verkaufen; imgleichen 4 eichene Fensterrahmen, mit Fenstern, Beschlag und Thüren; Wer also Lust und Begehren dazu hat, kan sich bey dem Maasemeister Krumpfen melden, welcher Commission dars über hat, und sich eines guten Daniels gewärtigen.

Weg dem Schiffer Christian Schramm in der Frauenkrasse allhier, sind gute weisse gesoffene Tullis,lichte mit tauwollenen Nähten, das Pfund 4 Gr. Imgleichen, dergleichen gute gezogene, das Pfund 3 Gr. zu 9, 10, 11 bis 12 Stück auf ein Pfund, zu haben.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem sowohl auf der Königlichholländischen Raddung, als auch in andern Königl. Waldungen, Büchen stehenden, woraus Stobund Kieppholz angefertigt werden könne, und wegen Eicknung dessen, Termins auf den 6, 16 und 24 Octobr. anderaumet; Als wird solches jedermännlich, und besonders die denen mit Holz handelnden Kaufleuten hiemit zu wissen gefüget, und können diejenigen, welche gesonnen eine Quantität Büchen-Stoboder Kieppholz an sich zu erhandeln, und selbiges auf ihre Kosten anarbeiten zu lassen, sich in Termins, Donnerstage um 10 Uhr, auf der Königl. Kriegs- und Domainenammer anmelden, ihre Offerte ad protocollum geben und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten

Conditiones offeriret und eingehet, geschloffen, auch ein Contract darüber etzbeilet werden soll. **Sigtau**
zum Stettin, den 8 Sept. 1744. Königl. Preussische Pommerische Kriegs- und Domainenkammer.

Es ist in Stargard, ein gut und wohlartiertes Haus, an der Thna gelegen, nebst einer Gärberey, und allen was dazu gehört, als Kessel, Pr. ste und grosse Mangel zu verkaufen; Wer also daran Belieben hat, kan sich bey den Gärber Guiraud in Stargard melden; Wenn aber jemand das Haus ohne die Gärberey kaufen wil, so kan solches auch gesehen, indem das Haus sehr commode für einen Waiuer oder Gärber ist; Wie denn derjenige, so eine grosse Gärbermangel zu kaufen willens, sich ebenfalls bey demselben melden kan.

Es ist vor dem Wallthor bey Stargard, ein wohlgelegenes Haus, worin sieben Stuben und Kammern, Stallung für 4 Pferde, nebst einem grossen Garten, zu verkaufen; Wenn jemand daran Belieben hat, de selbe kan sich auch bey Herr Guiraud dafelbst melden.

Des Major Ludwig Christian von Berg Ritterguth, Cremzow, in der Ufermark belegen, welches bishero 900 Dit. jäh. liche Pension getragen, und wodey 20 Win pel Winter- und 21 Win pel Sommer-Aussant, 5 bebauete Bauerhöfe mit 15 contribuablen Hufen, 3 Baum- und Kohlgärten, 3 Seen, Schwäferey von 800 Häuptern, Maltgerechtigkeit auf 8 Schweinen, Jurisdiction, Jus patronatus und Jagden, welches alles nach Aug. 15 Abthl. jährlichen Schneckenschnitt, nach der Aldermärkl. Kandtare auf 17260 Dit. 18 Gr. nach dem jährlichen Ertrag zu 5 Procent aber, auf 26786 Rthl. 14 Gr. 3 Pf. geründiget worden, ist bey dem Königl. Obergericht zu Prangow zum Verkauf angeschlagen, und sind die Käufer auf den 27 Aug. 24 Sept. Febr. und 27 Octobr. c. citiret.

Es ist dem Publico bereits bekannt gemacht worden, daß des Becker Meißler Reinholzens Haus zu Damm, plus heitanzu verkauft werden sol; als sich aber in denen dazu angesetzt gewordenen Terminen, kein annehmlicher Käufer gefunden, so werden dazu 3 anderweitige Termine, nemlich den 16 und 30 Octobr. auch 6 Nov. c. anberaumer, in welchen sich die Liebhabere, dafelbst zu Rathhaus einzufinden, und darauf bieten können; Wie denn auch hiebey notificiret wird, daß dieses Haus nicht nur an der Hauptstrasse liegt, sondern auch ungemeyn zur Brauerey, Backen und Brandweindrennen artiret ist.

Es werden in der Manufactur des Herrn Paul Demshy in Berlin, an der Jerusalembrücke hinter dem Säescheren, im Preussischen Hause, die allerfeinste ganz baumwollene gestreifte Zeuge, Samoisen genant, fabriciret und verkauft, von solchen neuen Mustern, so wie die schönste Laftmuster ausfallen, 6 Viertel breit, 10 Gr. die Elle, die Stücken sind von 24 Ellen, 7 Viertel breit in Stücken von 4 Ellen, so zu einer Manns-Coutouche abgepaßt, 2 Dit. 8 Gr. 9 Viertel breit in Stücken von 4 Ellen, zu einem Manns-Salbstrock abgepaßt, 3 Vithele. alle diese Gardien sind echt, und können ohne Verlegung zu wachen werden, werden auch in der Waße nicht kraus; Es können die Herren Liebhabere davon die Proben hängen, doch müssen sie sich directe adressiren, und ihrey Briefe frankiren, sonst niemanden Proben eingehändiget werden, wie denn auch bey Committirung der Waaren, das Geld bar und franco eingefand werden muß; Zugleich werden dafelbst baumwollene Somte fabriciret, in schwarz, grau, bleu-mourant und blau, so zu Manns-kleiden und deren Unterfütter gebraucht werden.

Demnach des seligen Kaufmann Herrn Bräuwisens zu Stargard, hinterlassene Frau Wittve, wegen deranhangenden Alters resolviret, sich in Ruhe zu setzen und ihy Brauungszug nieder zu legen, ihre an der Jäden-Strassen-Ecke belegenes majores Wohnhaus, (worin alle Bequemlichkeit, so zur Wirtschaft erforderet wird, befindlich ist), nebst dem völligen Brau- und Brandwein- u. Brennezeu Gerätz, auch einer halben Hufe Landes, 4 Wobeländer und Wiesen zu verkaufen; So wird solches hiermit bekannt gemacht, und können diejenige, so diese Stücke zusammen, oder jedes davon erbt, zu kaufen Belieben tragen, sich ins verhalß 4 Wochen bey der Frau Witve in Stargard selbst, und in Stettin bey dem Herrn Secretario und Procuratore Haasen melden, und die Conditiones vernehmen.

Die Kirche zu Saldnnewitz, offeriret hierdurch cum consensu Reverendissimi Consistorii et Patroni, zu jedermanns feilen Kauf, ein Viertel Landes auf dem Stelpischen Felde, vor dem neuen Thor, zwischen Herrn Hofrath Berners, und Meißler Balfowen einen Viertel Lande gelegen, so ihr ehedem per iudicium in Schuld zugeschlagen, fetscher aber zur Miethe ausgethan gewesen, und letztlich den Kaufmann Herren Wrieth zum Heuersmann gehabt; Diejenige also, so Belieben haben dieses Land zu erhandeln, beschließen sich a dako binnen 4 Wochen, bey dem Pastore zu Saldnnewitz dafeserhalß zu melden, und eines rais sonablen Accords zu gewärtigen.

Der Bauer aus dem Dorfe Grandeshagen, Namens Peter Labes, ist willens, seine 2 Stücken Acker, wovon eines auf dem Greifenbergischen Felde, vorm hohen Thor an schwarzen Berge, bey Herren Wilken selbweirts, das andere nach dem Vogtwisnerwege, bey Meißler Gardlern belegen, zu verkaufen; Hat sich jemand dazu Belieben, solche 2 Stücken Acker an sich zu kaufen, kan sich entweder zu Rathhaus in Greifenberg, oder auch bey dem Eigenthümer Peter Labes, in Termino den 15 Octobr. melden; Es soll mit demselben, dem Besändigen nach, contrahiret werden.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Das der Bürger und Chirurgus Herr Dames, seinen vor dem Stettiner Thore, zwischen Meisseer Milow und Brackrock inne belegenen Garten, cum pertinentiis an dem Bürger Rübenhagen in Paserwall verkauft; Solches hat dem Publico nachrichtlich hiemit notificiret werden sollen.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als das Gut Gufrow, eine halbe Meile von Alt-Stettin gelegen, und in zwey Ackerwerken bestehet, welches jedes besonders ausgethan, nunmehr oder künftigen Waipurgis 1745. zusammen von neuen an die Pächter, verpachtet werden soll. So wird solches hiernecht öffentlich und gethan, und kan dahero derjenige, so Velieben hat, erwünschtes Gut zu pachten, sich bey denen Wufrowischen Kindern Vormündern, Herrn von Flemming zu Greifenberg, und Herrn von Eybow zu Welterdors, oder auch bey den Herrn Procurator Lobach in Stettin, melden, welcher letztere Vollmacht hat, mit dem neuen Pächter zu schließen.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Es sind in der Gegend der Stadt Pyritz, gegen künftigen Marien s. f. einträgliche und in vollkommenem gutem Stande stehende Güter, so mit einer Wirthschaft zu bestellen, zu verpachten, und tragen selbige 2300 Mthlr. Pension; es sol auch dabey nicht nur die Winterfaat wohl bestellt, sondern auch die Sommerfaat im Scheffel, samt völigem Inventario geliefert werden. Wer nun Velieben trägt diese Güter zu archenbiren, und im Stande ist, wegen des starken Inventarii hinlängliche Caution zu bestellen, kan sich bey dem Secretario und Procuratori Kretzel in Stettin melden, und bey demselben nähere Nachricht ersfahren.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Gangelin, welches Sr. Excellence, dem Hn. Grafen von Mantuffel zugehöret, auf Marien 1745 pachtlos wird, und anderweitig verpachtet werden soll; Es können also diejenigen, welche Lust und Velieben haben das Gut zu pachten, sich in Kersin bey dem Herrn Lieutenant von Ramten, oder in Greifenberg bey dem Herrn Landrath Wöller daselbst melden und Handlung pflegen.

6. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Rothe Corallen mit einem silbern Schloß, ein Paar weiße feine wollene Mannsstrümpfe, und ein gedoppelter seidener Tuch, auf einer Seite braun, und auf der andern gelb, die Kanten aber weiß und rothe Streifen, ist alhier in Stettin abhanden gekommen; Wer solches wieder zu schaffen weiß, oder davon Anzeige thun kan, hat solches bey alldiesigen Postamte zu verrichten, und einen guten Recompens sich zu verschern.

In einem gewissen Hause alhier, ist ein silberner Köffel weggenommen, auf welchem die 3 Buchstaben E. E. R. mit der Jahrzahl 1728. stehen; wer davon Nachricht haben könnte, wolle sich bey dem Goldschmidt Herrn Krahmer melden, und dafür einen Recompens erwarten.

Die Nacht vom 30 Sept. bis den 1. Oct. ist in des Hn. Kriegsrath Lengnick's Hinterhause gestohlen worden: Ein Degen mit einem silbernen Gefäß und Griff, eine Theeflosaß, ein Milchum, ein Dömter, so verzuldet, alle 3 Stücke sind silbern, 8 Dofin Keller, 8 S. gezeichnet, ein Keller von einer Menage mit 3 Knöpfen, worauf ein Bettkass mit 2 Hirsche gestochen. An Keinen, ein Stück von 40 Ellen, ein Stück von 31 Ellen, zwey Stück Fischzunge, eine neue dunte Döhre; Solchemnach wird jedermännlich gebethen, wem eines von diesen Stücken zu Gefichte kommet, solches anzuhalten, und dem hiesigen Königl. Postamte davon Anzeige zu thun, und einen guten Recompens zu gewarten.

7. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

In der Nacht, zwischen den 25 und 26ten Septembr. haben die Diebe in der Pfarre zu Dornhagen, ein Fesker ausgenommen, und aus der einen Stube meist an Frauenkleidung gestohlen: Ein aufgestecktes Kleid, von schwarz geblühmten Stoffe, nebst dem Rock von eben demselben Zeug, ein gestreift taftener Pelz, ein gelb taftener Rock, ein blau damastenes Camisol, ein blau bastener Rock, ein roth und gelb melirter halbsidener Pelz, ein gestreift camelotener Rock, ein schwarzer englisch-kreppener Pelz, einen Pelz von eigen gemachten Zeuge, eine schwarze treppene Contouche, 2 schwarze treppene Röcke, eine rothgestreifte bastene Contouche, eine gestreifte floret-seidene Contouche, ein grüngestreifter Zigetrock, eine blau und weißgeleyerte leinene Contouche und Rock, ein grün und gelb ausgehener Rock, ein rothgestreifter leinener Rock, eine rothgestreifte mercane Contouche, 3 blau-gestreifte leinwandene Schürzen, 3 neffeltuchene Schürzen, 20 neffeltuchene Halbtücher, worunter 2 ausgehete und 2 roth-gestreifte sind, 30 Hauben

Handen mit und ohne Spitzen, 2 blaue damastene Mützen, eine mit goldenen Spitzen, die andere mit Silber- und goldenen Spangen, eine grüne morne Mütze mit goldenen Spitzen, eine goldene morne Mütze, eine rothe taftene Mütze mit silbernen Spangen, eine gelbe damastene Mütze mit goldenen Treffen, eine bunte Stoffene Mütze mit goldenen Spitzen, eine blaue mit weissen Zwirn ausgehete Mütze, 3 weisse ausgehete Mützen, 2 weisse canefassene Mützen, eine schwarze treppene Mütze, 3 Kopfzeuge mit Spitzen, 2 paar silbige Eremel, ein Oberhemde mit Spitzen, eine schwarze tafschene Schürze, eine weisse feine Deckbett-Bühre, eine zwilene blau bunte Küssenbühre, 2 Bettlaken, 10 Hemden, ein Plekseiten, eine canefassene mit weissen Zwirn ausgehete Mannsärmel, 4 und ein halb Stück ein weisses Garn, 2 Stücke blaue gewirnte Wolle, das Stettinische Gelangbuch mit Silber beschlagen, in schwarz Corduan gebunden und verguldet auf dem Schnitt, auf dessen vorderen Deckeln in einem Schilde die Buchstaben A. N. und gleich darunter No. auf den hinteren Deckel aber die Buchstaben A. E. N. und gleich darunter 1728. gestochen ist, ein Paar silberne Handstühle. Wenn nun von obstehenden Sachen jemanden solte etwas zum Verkauf offeriret werden, oder, wer erfahren solte, wo dieselben anzutreffen sind, wird gebeten, selbige an sich zu halten, und dem Pastor Wögel in Dornhagen davon, durch Plate und Rügenwalde Nachricht zu geben; er wird es nicht allein mit gebührenden Dank erkennen, sondern es auch an einen rasonablen Recompens nicht ermangeln lassen.

8. Citations Creditorum innerhalb Stettin.

Nachdem das Krügerische Haus in der Königsstrasse, welches Creditores Hypothecarii et Privilegiatae bisher besaßen, von demselben an den Kaufmann, Herr Johann Ludwig Wenzeln veräußert worden, und solches am nächsten Nechttage vor löblichen Stadtgericht alhier vor- und abgelaßen werden sol; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht.

Als Terminus communis ad praesentia juncta, im Tempelischen Concurs auf den 28 Octobr. c. per sententiam des hiesigen Stadtgerichts vom 21 Sept. c. angesetzt, so haben Creditores aldemum sub poena praclusi, ihre Jura wahrzunehmen, und die Juncta zu prästiren, wie denn auch Debitor communis, Abraham Tempel, aldemum sub poena realis citationis, des Morgens um 9 Uhr, im Stadtgerichte hieselbst zu erscheinen hat, damit hernerfort folgende distributio erfolgen könne.

Ad instantiam der Fräulein von Horn, sind alle, so aus dem Peccatselben und Glafenapschen Testament etwas zu fordern haben, edictaliter auf den 23 Octobr. a. c. sub poena praclusi citiret, und die Citations allhier, Postosch und Demmin affigiret; Dieweil wird hiedurch notificiret, damit sich jedermann in Termino, vor dem Hofgericht alhier melden möge.

Ad instantiam Balthasar Heinrich von Brühewigen, sind sämliche Lehnfolger, seligen Fridrich Ludewig von Brühewigen, auf Camß, wegen des an ersteren auf 24 Jahr wiederkäuflich veräußerten Theils Güts in Camß, edictaliter ad relucendum, auf den 30 Sept. 30 Octobr. und 30. Nov. a. c. citiret, und Edictales allhier, Sammin und Greifenberg affigiret, welches hiemit sub poena praclusi jedermännlich bekannt gemacht wird.

9. Citations Creditorum aufferhalb Stettin.

Nachdem der Brauer und Bäcker, Fridrich Mantensel in Stargard, für einigen Wochen heimlich, nebst Frau und Kindern, entwichen, und hiemliche Schulden nachgelaßen, daß daher über sein Vermögen Concursus eröffnet worden, und denn dessen Wohnhaus, welches in der Stadestrasse, zwischen den Bäcker Hofen, und Schneider Höpplowen inne beliegen, gerichtlich nach Abzug der Dnetum auf 783 Rthlr. 6 Gr. 2 Pf. affestimiret, subhaftiret worden, und an den Restblichenden veräußert werden sol, wozu Terminus Licitationis auf den 24. Septemb. 20 Octobr. und 19 Novemb. c. angesetzt, weshalb Chedalas subhastationis auch gehörig affigiret. Als wird solches auch hiedurch kund gemacht, und können diejenigen, welche dieses Paaß, so zur Braunahrung wohl artiret, schöne gewölbte Keller, einen Kornspeicher und gute Kornboden hat, zu kaufen belieben wollen, sich aldemum vor dem Stargardischen Stadtgericht frühe melden, ihren Voth thun, und gewärtigen, daß solches im letzten Termino plus Licitanti zugeschlagen werden solle.

Und da auch sämlich dieses Brauer Mantensels Creditores so wol, als er, der Debitor Communis selbst, gegen den 1sten und 20ten October und 28ten November Edictaliter, wovon eines alhier, das andere in Berlin, und das dritte in Stettin affigiret, erste preemtorie ad verifi- et iustificandum, letztere ad recognoscendam manum et liquidandum, mit denen Creditoren sub poena contumaciae citiret; So wird solches ihnen auch hiedurch notificiret. Debitor communis erscheinet nun oder nicht, so hat er zugewarten daß manum per recognita gehalten, dennoch mit denen Creditoren. Liquidation zugeleget und die Güte versucht werden, in Entschubung derselben oder haben Creditores rechtliche Erkantnis und Locum in obzusaffenden Prioritäturtheil zu gewarten. Mit Ablauf der Termine aber sollen Acta für beschlossene geacht, und diejenigen, so sich nicht gemeldet, oder ihre Forderung nicht in Stettin, vor dem Vermögen gänzlich abgewiesen und nicht weiter gehöret werden.

Es wird hienit kund gemacht, daß ein zu Anclam vor dem Steinthor wohnender Bürger und Ackermann Namens Joachim Schillo, sein Gehöft, und den dabey befindlichen Acker, an einen, Namens Christian Wegener, aus Weaglin, verkauft; Solten nun Schillos e Creditores sich finden, die wegen des Gehöfts oder des Ackers, von dem Verkäufer etwas zu fordern haben, so werden dieselben hienit citiret, binnen 4 Wochen, bey dem Käufer Wegener zu Weaglin, oder bey dem Stadtgerichte zu Anclam, sich zu melden, oder gewärtiget zu seyn, daß nach Verlauf dieser gesetzten Frist, denen Schilloschen Creditordibus ein ewiges Stillschweigen aufergelegt, und sie mit ihren Präensionen abgewiesen werden sollen.

Zu Bahu, verkauft Johann Gottfried Neudorf, mit Consens seiner Eratoren, Herr Carl Christoph Schmidt, und Meister Conrad Schmidt, seine auf dem dastigen Stadtfelde belegene halbe Hufe Landes, an Meister Christian Wäcker, Bürger und Brayer zu Stettin für 270 Rthlr. Kaufprell; Hat nun jemand daran eine Ansprache oder Anforderung, es sey ex quo titulo es immer wolle, derselbe muß a dato ins nerhalb 14 Tagen sich mit seiner Forderung oder Ansprache bey dortigen Stadtgerichte melden, oder gewärtiget, daß er damit nicht weiter gehret werden solle.

Zu Greifenberg, verkauft die Witwe Becker Henken, ihr, im sogenannten Breßlinge, gelegene Wohnhause, an den Bürger Georgen Gehlen, für 100 Rr. Vomrath; Solte nun jemand eine Ansprache haben an dieser verkauften Hufe, derselbe hat sein Recht in Zeit von 4 Wochen, a dato an, vor dem Magistrat daseibst zu justificiren.

Zu Anclam, verkauft die Witwe Willkommen, an den dortigen Nader Dibelken, ihr am Markte belegenes Wohnhaus mit allen Pertinentien, welches die Verkäuferin hienit zur offenkündigen Wissenchaft bringen läßt, damit wenn jemand wider diesen Kauf was einzuwenden hätte, sich derselbe in Zeit von 14 Tagen anzugeben und zu melden habe.

Nachdem die verewitwete Frau Bräuerin verstorben, und ihre Verlassenschaft, in 6 Wochen getheilt werden sol. Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn sich etwa ein Creditor, oder noch ein Miterbe finden sollte, selbiger sich entweder bey dem Magistrat zu Neu Stettin, oder bey den Bürger und Bräuer, Herrn Joachim Feiderich Reichen, melden, nach Verfließung gesetzter Zeit aber, soll keine Ansprache weiter stat finden.

Als der Herr Capitul Syndicus Kundenreich zu Colberg, in habender Vollmacht, des Herrn Ritters meister von Versen, an den Tagelöhner Michael Kühnen, ein Stück Acker auf dem Colbergischen Stadtfelde, hinter der Pfenhede, ne am Wagerdicke genannt, so bis anhero der Fuhrmann Zimmermann in Cultur gehabt, anter einem gewissen Verständniß, verkauft hat, so wird solches, Königl. Verordnung gemäß, hies mit öffentlich publiciret und bekannt gemacht.

Ingleichen verkauft dieser Herr Erdmann Jacob Kummeronen Witwe, mit Consens ihrer Kinder, ihr Erbgebräuh, mit dazu gehörigen Leichensteinen, in der Collegiat-Kirchen zu Colberg, belegene vor der Holtenaspelle an der Kirchenhüre, unsern des Schwedischen grossen Gemüdes, an den Herrn Capituls Syndicum Kundenreich; Falls nun jemand dawider mit Vorstande etwas einzuwenden hat, derselbe kan sich binnen 14 Tagen bey dem löblichen Patronens-Richt daseibst melden, entlegenden falls die Aufschätzung des vorgelichenen Kaufprell, geschehen, und in der Kirchenmatrikel, dem Herrn Käufer erblich zugeschrieben werden soll.

By denen Königl. Preussl. Stadtgerichten zu Prenslow, sind des dastigen Bürgers, Christoph Stes gemanns alda belegene und nachfolgende Immobilia, als das in der Butterstrasse, zwischen Sellens und Schulens Häusern inne belegene Hause, so ein ganz Erbe, nebst Hofraum, Stallung, Thorweg, ganzen Brunnen, und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Lore von 1101 Rthlr. die vorm Steins Thore, zwischen Treiners und Bertrams Scheunen inne belegene Scheune, mit der gerichtlichen Lore von 124 Rthlr. 16 Gr. und der vorm Ruchthor, zwischen Herrn Strassburgs und Berlins Gärten inne belegene Garten, mit der gerichtlichen Lore von 40 Rthlr. 3 Gr. brüander Schulden halber, ad instantiam, der Prediger Witwe, Frau Friedeln, öffentlich subhastiret, und ist Terminus Licitationis zum zreyten mahl, cum Citatione, so wol des erwöhten Stagemanns, er uxoris, als auch der Creditorum, auf den 15ten Octob. c. Morgens um 9 Uhr anberaumet worden.

Noch ist daseibst des Bürgers und Radbeckers, Meister George Schulzens, in der Butterstrasse, allda zwischen Stagemanns und Schulens Häusern inne belegenes Haus, so ein Halberbe, nebst Hofraum, Stall, und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Lore von 508 Rthlr. 3 Gr. und dem dars auf gehörenden Licite, der 473 Rthlr. dringender Schulden halber, zum 4ten mahl subhastiret, und Terminus Adjudicationis, auf den 15ten Octob. c. anberaumet worden; an welchem dunn so wol Meister George Schulze und dessen Ehefrau, als auch alle und jede Creditores ad liquidandum et justificandum presentis, Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, sub poena perpetui silentii citiret werden.

10. Herrschaften, so Bediente verlangen.

Es wird ein Lacovais, Französischer Nation, der mit Haarlocken und Perücken Accommodiren Versteht, alhier in Stettin verlangt; der alsofort in den Dienst ziehen kan; hätte er sonst noch gedientes,

net, und bestreuen Asteffata zu produciren, so solte ihm sein Lohn auch gedehret werden. Ist also ein solcher Herrenlofer Diener fahanden, kan er sich bey E. E. Kath's Reichthend; Diener Robert melden, und weitere Nachricht sein's Engagements von selbigen einholen.

II. Bediente, so Herrschaften verlangen.

Es ist ein tüchtiger, weiserfahner Inspector Diconomie, anigo Dienflor, welcher, theil der Herder, solem Wert viele Jahre, bey hohen Herrschaften, vorgestanden; Solte dessen jemand bedürftig seyn, solte sein enthalten bey alhiefige Postamte nähere Nachricht gegeben werden.

12. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesem Monat eintommen 100 Rthlr. so wieder auf sichere Hypothek ausgethan werden sollen; Wer nun dieses prestiren kan, derselbe hat bey den Altermann, Herr Carl Baden, und Schiffer Joachim Schmitzen, wo sie nähere Nachricht bekommen, sich diesehal zu melden.

Es sind bey der Kirchen zu Möhringen 275 Rthlr. vorrätzig; wer nun dieselben verlangt und hinc längliche Sicherheit stellen, auch Consensum Reverendissimi Regii Consistorii beybringen kan, beliede sich bey den Prediger vorgedachten Orts zu melden.

By der Königl. Antikirche zu Ragendorf, im Anclamischen Synodo, stehen lgo vorrätzig 300 Rthlr. Von der Adellichen Kirche zu Rosin 269 Rthlr. Und bey der Stadt Eigenthumskirche zu Rosenhagen 222 Rthlr. Wer diese Capitala zinsbar aufzunehmen willens ist, und die dazu gehörige Sicherheit nach Vorstehrer Königl. Ordnung, stellen kan, beliede sich entweder bey denen Herren Patronen, oder auch bey dem Herrn Prediger, besagter Orter, deswegen franco zu meldea, und kan man bey dem Herrn Procurator Schumann in Stettin die Adresse allenfalls bekommen.

Es sind 100 Rthlr. bey der Kirche zu Hermannsdorf vorrätzig und zinsbar anzukuhun; Wer nun solche verlangt und gehörige Sicherheit stellen kan, wolle sich fordersamst bey dem Pastore Hannemann zu Wasentin diesehal meldea.

13. Uvertiffements.

Nachdem Catharina Lütken, wider ihrem Ehemann Johann George Lehmann beyhm Pommerischen Consistorio zu Stettin, in puncto malitiose desertionis Klage erhoben; So ist derselbe darauf per edictales, so allhier zu Stettin, Stargard und Ebstin affisiret, auf den 14 Jan. a. c. vorom Königlischen Consistorio zu erscheinen schreket, um die Ursache seiner heimlichen Entweidung alsdenn anzugehen, sub comminatione, daß auf sein Aussenbleiben nicht minder, mit Publication einer rechtmäßigen Urtheil verfahren werden soll; welches denn auch, Königlischer allergnädigster Verordnung gemäß, hiebura bekannt gemacht wird.

Vor dem Königlischen Consistorio zu Stettin, hat Anna Christina Nagelgen zu Jansenis, wider ihren Bräutigam den Hofschmann Daniel Craffen aus Pöhlz, in puncto malitiose desertionis Klage erhoben, und sind hierauf die ertheilte Edictales, zum Behr gegen den 22 Dec. c. sowohl hieselst zu Stettin, als zu Pöhlz und Wollin, öffentlich affisiret worden; welches demnach der Ordnung gemäß, auch hiebura bey lanat gemacht wird.

Dem Kaufmann Herrn Rattnerbergen zu Cammin, ist etwan vor 8 Tagen ein Pferd von der Weide daselbst, in der Nacht weggenommen, und hat derselbe alles Nachforschens unangeachtet, selbiges nicht wieder auffragen können. Dieses Pferd ist ein Hebswarzger Wallach, ohne Abzeichen, mit etwas damlichten Ohren, und ist die linke Huf etwas niedriger als die rechte. Es wird daher jedermanniglich, so von dieses Pferdes Aussenhalt, einige Nachricht zu geben weiß, ganz dienlich ersuchet, solches öggen. Weten Eigenthümer soeich gütlich anzugehen; er ist erbdig, selbiges dankbarlich zu recompenfiren.

Denen respectiven Herren Intressenten der dritten Emmerischen Lotterie, wird hiemit notificiret, daß der im medio Octobris a. c. festgesetzte Ziehungs-Termin der ersten Classis, wider Willen der Herren Commissarien, bis zum 9 December a. c. prorogirt werden müssen, weilen wegen der Krieges-Trubeln, so in Deutschland und Brabant im Schwange gehen, von den auswärtigen Herren Collecteurs, die Divisiklan mit Nummern und Weisen so harte nicht erhalten werden können; Daher Intressenten gebeten werden, diesehal nicht schwierig zu seyn. Mit denen andern 4 Classen, sol mit der Ziehung, von 5 Wochen zu 5 Wochen continuirt werden; Auch dienen denen Herren Liebhabern dieser Lotterie zur Nachricht, daß wer sich noch mit Lose versorgen will, es benjeiten thun wolle; weil nur noch wenige fahanden, und in denen andern Classen, auch wohl keine weiter zu bekommen seyn möchten; massen in dieser Lotterie keine Rete ist, und folglich nicht zu vermuthen, besonders da sie den Intressenten so favorable, daß einige derselben abandoniret werden solten.

Den 15 Septemder, als den Tag nach dem Schwabischen Crucismark, hat sich bey dem Rindvieh eine fremde Kuh eingefunden, welche, ob es gleich überall kund gemacht, noch nicht wiedergesordert worden; Wer

Wer sich also dazu legitimiren kann, wolle sich bewegen zu Quadow, eine Viertel Meile von Schlawe, in dem Berenhofe melden.

PLAN einer von Seiner Königl. Majestät in Preussen allergnädigt erlaubten und approbirten Lotterie in Berlin, bestehend in 14400 Loosen, und 3204 theils Geld; theils Händelise-Lapeten-Gewinnen, so nach Art der Gobelins verfertigt.

| Specifikation der Gewinste. | | Rthlr. |
|-----------------------------|--|--------------|
| I. | 1. an Händelise-Lapeten, nach Art der Gobelins, | 7500. |
| I. | an barem Gelde | 5000. |
| I. | 2. an Lapeten, wie oben | 7500. |
| I. | an barem Gelde | 2500. |
| I. | 3. an Lapeten, wie oben | 7000. |
| I. | an barem Gelde | 1200. |
| I. | 4. an Lapeten, wie oben | 6000. |
| 2. | an barem Gelde | 1200. |
| I. | 5. an Lapeten, wie oben | 2000. |
| I. | an barem Gelde | 500. |
| I. | 6. an Lapeten, wie oben | 2000. |
| I. | an barem Gelde | 480. |
| I. | 7. an Lapeten, wie oben | 2000. |
| I. | an barem Gelde | 300. |
| I. | 8. an Lapeten, wie oben | 2000. |
| I. | an barem Gelde | 200. |
| I. | 9. an Lapeten, wie oben | 1500. |
| 2. | an barem Gelde | 300. |
| I. | 10. an Lapeten, wie oben | 1400. |
| 10. | an barem Gelde | 1000. |
| I. | 11. an Lapeten, wie oben | 1000. |
| 30. | an barem Gelde | 1500. |
| 40. | an barem Gelde | 1000. |
| 100. | an barem Gelde | 1000. |
| 3000. | an barem Gelde | 15000. |
| I. | 12. an Lapeten, wie oben, zur Prämie vor dem ersten Geldgewinnst, | 500. |
| I. | 13. an Lapeten, wie oben, zur Prämie vor dem zweyten Geldgewinnst, | 500. |
| 3204. Gewinste und Prämien | | Summa 72000. |

BALANCE.

| | |
|---|---------------------------------------|
| Einnahme. | Ausgabe. |
| 14400 Lose a 5 Rthlr. fac. 72000 Rthlr. | 3204 Gew. und Präm. fac. 72000 Rthlr. |

Diese nur aus 14400 Loosen bestehende Lotterie, wird auf einmal gezogen, so daß das Publicum keinen langen Aufenthalt, der sonst bey Lotterien, die in verschiedene Classen abgetheilet sind, zu besorgen, auch nicht nöthig hat, die Lose zu erneuern. Der Einsatz ist 5 Rthlr. vor jedes Loos. Damit aber jedermann hierbey einen Vortheil finde, den man noch bey einer Lotterie in hiesigen Landen gehabt, so werden gewisse Societäts-Lose von 5, 10, 15, 20, 25 und auch 50 Loosen ausgegeben werden, daß ein jeder an einem dergleichen Societäts-Loose nach Belieben Antheil nehmen, folglich auch bey einer größern Anzahl Lose interessiret seyn kann, ohne daß er mehr als 5 R. einzusetzen, oder sich um Associes zu bewerben nöthig hätte. Nach der Begierde zu urtheilen, welche verschiedene Personen zu dieser Lotterie bezeigt haben, so hoffet man im Stande zu seyn, dieselbe im Januario des nächstkünftigen Jahres 1745, ohne fehler zu ziehen; da denn der eigentliche Ziehungstag, vorher durch die Zeitungen und die Intelligenz-Nachrichten wird bekannt gemacht werden, damit ein jeder, so Lust dazu hat, sich dabey einfinden könne. Die Einwickelung, Mischung und Ziehung der Lose wird öffentlich, unter der Direction des Königl. Geheimenraths und Vice-Directoris Herrn von Klinggräfen, und des Hofraths Herrn de Francheville, auf der Börse allhier geschehen, welche als hierzu von Seiner Königl. Majestät ernannte Commissarii, die Lose oder Billets unterschrieben, und die in obiger Specifikation enthaltene Lapeten besiegelt, und mit denen Numeris bezeichnet haben. Es werden nicht mehr als 5 Procent, und zwar nur von denen Geldgewinnen, zu Bestreitung der unvermeidlichen Kosten dieser Lotterie abgezogen, von denen Lapeten-Gewinnen aber, wird man nicht das geringste abziehen. Diergehenden Tage nach vollendeter Ziehung der Lotterie, werden die Gewinste von denen Herren Collecteurs ausgegetheilt werden. Die verordneten Collecteurs in Berlin, sind: Herr Alexander Frommberg, auf der Stechbahn.

Herr Heinrich Ehrenfried Schüße, in der Königsstrasse. Herr Johann Hoyer und Compagnie, in der Breitenstrasse. Herr Samson Egnagel, in der Mohrenstrasse. Herr Papler und Engelhardt in der Königsstrasse. Herr Joh. George Dalmichin an der Langenbrücke; Und allhier in Stettin das Königl. Postamt.

Als der Herr Kammerherr von Hagen, aus der Intelligenz wahrgenommen, daß das zweite Gröningsche Testament intentioniret seyn soll; 3 Bauerhöfe in Mülkentin und groß Wacklin, zu verkaufen, weil ihnen solche abdiciret, dieserwegen aber annoch bey dem Königl. Hofgericht zu Stettin Proceß geführt wird, indem der Herr Kammerherr von Hagen, die Jummiffion in diesen Stücke vorläufig erhalten, und mit dem Gröningschen Testament zu Stargard, deshalb noch in lire steht; So hat erweiter Herr Kammerherr, solches heimlich bekannt machen und dem Vorhaben des Gröningschen Testaments zu Stargard, solenniter contradiciren wollen.

In dem Storkowschen Krüge unter der Frau Capitain von Vornstädtens Jurisdiction, sind vor der Kochenernde verschiedene Betten, auch Leinwand, sowohl verarbeitenes und Mannsheiden, auch Bettlaken gegeben, aufgehoben und in Verwahrung gegeben; Weil man aber nicht ohne Grund schliesset, daß solche Sachen jemand gestohlen seyn möchten; So wird solches hierdurch bekannt gemacht, und kan derjenige, dem etwa dergleichen Sachen gestohlen, sich bey der Frau Hauptmannin von Vornstädt zu Storkow, oder bey deren Vormunde, dem Herrn Lieutenant von Vorken zu Rosenfelde, bey Laubes melden, und nach genügsamer Legitimation, selbige wieder erhalten.

Es wird dem Publico hiemit zum letztenmal bekannt gemacht, daß die erste Classe der Berlinischen Landschafft. Lotterie, zum Besten des Potsdamschen grossen Waisenhauses, versprochenet maassen im Oct. a. c. und zwar den 26 und folgende Tage desselben, unanßchleiblich des Nachmittags um 3 Uhr, auf den grossen Saal des Berlinischen Landschafftshauses gezogen werden soll. Die Willkür der Nummern und Gewinne, wird daseselbst ebenfalls gesehen, und damit den 7 September a. c. der Anfang gemacht werden. Die Collectur von derselben bey allhiefigen Postante, bleibt nur bis den 10 October c. offen, und werden also die etwanige Liebhaber, ihren Einlass um somehr zu beschleunigen wissen, als nur noch wenige Lose fürhanden, auch nach den 10 October, die Bücher sofort geschlossen, und sodenn allhier, weiter von dieser Classe keine Loose zu erhalten seyn werden; der Plan dieser Lotterie, ist allbereits in Num. 25, 27, 29, 31, 33. gegenwärtiger Intelligenz bekannt gemacht, und wird auch derselbe bey allhiefigen Postante, noch ferner gratis ersatfolget.

14. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 1 bis den 8 Octobr. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

15. Copulirte und ehelich Eingesegnete in Stettin.

Vom 1 bis den 8 Octobr. 1744.

Bey der S. Petrikirche, Frederick Bagemühl, mit Benigna Schmidten, verwitwete Justin.

19. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey R. a 280 lb.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.
 Englisch Bley. 13 Rt. 12 gr.
 Dito Vitriol. 5 Rt. 12 gr.
 Isländischen Fisch. 15 Rt.
 Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
 Ordinaire Toffe. 10 bis 11 Rt.
 Königsberger Hampf. 25 Rt.

Waaren bey C. a 110 lb.

Indischer Pfeffer. 46 Rt.
 Dänischer dito 45 Rt.
 Groß Melis. 22 Rt.

Klein dito 23 bis 24 Rt.
 Refinaden. 25 Rt. 12 gr. bis 26 Rt.
 Candisbroden. 32 bis 31 Rt.
 Nuderbroden. 27 Rt. 12 gr. bis 29 Rt.
 Mandeln. 18, 20 bis 23 Rt.
 Grosse Rosinen. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
 Corinthen. 9, 10 bis 11 Rt.
 Feine Crapee. 28 Rt.
 Mittel dito 27 Rt.
 Breslauer Rörthe. 7 bis 15 Rt.
 Rüben-Dlic. 9 Rt. 6 gr.
 Lein-Dlic. 10 Rt. 6 gr.
 Kreibe. 5 bis 6 gr.

Feine calcionirte Potasche. 6 Rt.
 Salpeter. 32 Rt.
 Gemahlen Blauhholz. 5 Rt. 8 gr.
 Dito Rothholz. 13 Rt.
 Muscovitisch Lichtalg. 9 Rt. 12 gr.
 Reis. 5 Rt. 8 gr. bis 5 Rt.
 Kümmel. 6 Rt.
 Rothen Volus. 3 Rt.
 Weissen bito 3 Rt.
 Moscobade. 14, 15 bis 20 Rt.
 Braunen Ingber. 8 bis 9 Rt.
 Englische Erde. 18 Rt.
 Englisch Blockzinn. 26 Rt.
 Dito Stangen Zinn. 28 Rt.
 Hagel. 6 Rt.
 Gelbe Erde. 2 Rt.
 Puder Zucker. 20 Rt.
 Heyweiß. 7 Rt. 8 gr.
 Succade. 24 Rt.

Waaren zu 100. lb. in Fässer.

Stochfisch. 3 Rt.
 Mittel Rothsheer fleisch. 3 Rt.
 Mehl Spurten. 2 Rt.
 Gemeine dito 2 Rt.
 Amidon. 5 Rt. 12 bis 16 gr.
 Baum-Olie. 15 Rt.
 Sevil's-Olie. 16 Rt.
 Braunen Syrop. 4 Rt.
 Schwefel. 5 Rt.
 Silber-Glätze. 6 Rt.

Waaren zu Steine à 22 lb.

Preussischer Flachs 2 Rt.
 Pommerischer dito 1 Rt. 4 gr. das Liespf.
 Weiße Seife. 2 Rt. 12 gr.

Waaren bey Pfunden.

Delean. 15 bis 16 gr.
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 16 gr.
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt 11 gr.
 Chocobade. 14 gr.
 Kenantische Coffee-Bohnen 16 gr.
 Ostindische dito 10 gr.
 Grosse dito 10 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr.
 Kayser-Thee. 2 bis 3 Rt.
 Thee de Boy. 1 Rt. 8 gr.

Super fein Thee. 2 Rt. 12 g. bis 3 Rt.
 Gelb Wach. 10 gr.
 Knaster-Toback. 1 Rt. 8 bis 12 gr.
 Virginscher dito. 4 gr. 6 pf.
 Vincens bito 5 gr.
 Gekerbten bito 5 gr.
 Muscaten-Nüsse. 2 Rt. 6 gr.
 Muscaten-Blumen 4 Rt.
 Concionelle. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.
 Nelken. 2 Rt. 12 gr.
 Feine Cardemom. 2 Rt. 6 gr.
 Brauner Candiszucker. 5 gr. 6 pf.
 Weisser dito 8 bis 10 gr.
 Schwabden-Grätz. 2 gr. 6 pf.
 Canel. 1 Rt. 12 gr.
 Safran. 8, 9 bis 10 Rt.
 Engl. Kalbleder. 12 bis 14 gr.
 Fuchten. 6, 7 bis 8 gr.
 Corbuan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sohlleder. 6 gr.
 Engl. Sohlleder. 6 gr.
 Rossleder. 6 gr.

Waaren bey Tonnen.

Weiß Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.
 Schwarze hiesige Seife. 15 Rt.
 Einländischer Maaß den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 17 Rt.
 Grönländ. dito 18 Rt.
 Engl. Steinfoslen. 1 Rt. 4 gr.
 Matje Hering. 10 Rt.
 Woll dito 10 Rt.
 Ihlen dito 8 Rt. 12 gr.
 Berger dito 7 Rt.

Waaren bey Stücken.

Couleur Leder das Fell. 1 Rt. 8 gr.
 Gelb Saffian. 1 Rt. 16 Gr. bis 2 Rt.
 Roth Kalbleder. 16 gr.
 Dito Schafleder. 10 gr.
 Schwedische Schleisseine. 6 gr.

Von Kaufmanns-Boden.

Weizen der Schffel. 26 bis 28 gr.
 Roden dito 18 gr.
 Malz dito 17 gr.
 Haber dito 14 gr.
 Erbsen. 1 Rt. 2 gr.

**Holzwaaren auf dem Stadt-
Holzhofe.**

Franz Klappholz 9 Rt.
Ganze Knippels. 14 Rt.
Piepenstäbe ?
Drhoffsstäbe. 2 a Ring 17 Rt.
Tonnenstäbe.)

Glaswaaren.

Eine Kiste Glas. 6 Rt.
100 Stück grüne Duntellen. 2 Rt. 16 gr. b. 3 Rt.

Biertare.

| | Rtl. | Gr. | Pf. |
|---|------|-----|-----|
| Stettinisches braun Bitterbier, die halbe Sonne | 1 | 13 | 4 |
| das Quart | | | 9 |
| Stettinisches ordinair weiß u. braun Kreuzbier, die halbe Sonne | 1 | 4 | |
| das Quart | | | 7 |
| die Duntelle | | | 8 |
| Weizenbier, die halbe Sonne | 1 | 4 | |
| das Quart | | | 7 |
| die Duntelle | | | 8 |

Brodtare.

| | Pfund | Loth | Quent. |
|-----------------------------|-------|------|--------|
| Vor 2. Pf. Semmel | 8 | | 3/4 |
| 3. Pf. dito | 13 | 3 | |
| Vor 3. Pf. schön Roggenbrod | 19 | 1 | 1/3 |
| 6. Pf. dito | 1 | 6 | 2/3 |
| 1. Gr. dito | 2 | 13 | 1/3 |
| Vor 6. Pf. Hausbackenbrod | 1 | 12 | 1/2 |
| 1. Gr. dito | 2 | 24 | 1 |
| 2. Gr. dito | 5 | 16 | 2 |

Fleischtare.

| | Pfund | Gr. | Pf. |
|----------------|-------|-----|-----|
| Rindfleisch | 1 | 1 | 1 |
| Kalbfleisch | 1 | 1 | 3 |
| Lammfleisch | 1 | 1 | 2 |
| Schweinfleisch | 1 | 1 | 4 |

**Abgegangene Schiffer und derer
Schiffe Namen.**

Wom 30 Sept. bis den 7 Octobr. 1744.
Wom Anfang dieses Jahres, bis den 30 Sept. sind
allhier abgegangen 315 Schiffe.

Num. 316 Jürgen Schwarz, dessen Schiff die 3 Brä-
der, nach Penamünde mit Viegen und Drhoffsstäbe.
317 Lorenz Machenow, dessen Schiff Charlotta Ma-
ria, nach Peterburg mit Glas, Meßing und Wersel.
318 Ludwig Schwel, dessen Schiff der fliegende
Hirsch, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
319 M. Thura, dessen Schiff Johannes, nach Pena-
münde mit Viepen und Drhoffsstäbe.
320 Michael Wensch, dessen Schiff S. Michael, nach
Königsberg mit Salz.
321 Franz Kröhnte, dessen Schiff die Hofnung, nach
Memel mit Salz.
322 Joachim Schauer, dessen Schiff Maria, nach Pe-
namünde mit Viepen und Drhoffsstäbe.
323 Wallentin Westphal, dessen Schiff Anna Maria,
nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
324 Michael Scheer, dessen Schiff Sophia Cathari-
na, nach der Schwiene mit Salz.
325 Maria Köhl, dessen Schiff Maria Juliana, nach
Königsberg mit Salz.
326 Joachim Kütte, dessen Schiff S. Johannes, nach
Königsberg mit Salz.
327 Christian Modro, dessen Schiff Maria, nach Ko-
penhagen mit Schiffsholz und Brennholz.
328 Ludwig Schmid, dessen Schiff S. Johannes, nach
der Schwiene mit Salz.

328 Summa derer bis den 7 Octobr. allhier abge-
gangenen Schiffe.

**Angekommene Schiffer und derer
Schiffe Namen.**

Wom 30 Sept. bis den 7 Octobr. 1744.
Wom Anfang dieses Jahres, bis den 30 Sept. sind
allhier angekommen 233 Schiffe.
Num. 234 Johann Nakow, dessen Schiff die Hofnung,
von Penamünde mit Salz, Jucht und Eisen.
235 Erdmann Wend, dessen Schiff Maria, von Pena-
münde mit Wein.
236 Michael Gottschall, dessen Schiff Michael, von
Königsberg mit Getreide.
237 Christian Thomas, dessen Schiff Michael, von
Penamünde mit Juchten und Wlep.
237 Summa derer bis den 7 Octobr. allhier ange-
kommenen Schiffe.

Un Getreide ist zur Stadt gekommen.

| Wom 1 bis den 8 Octobr. 1744. | | Winspel | Scheffel |
|-------------------------------|--|---------|----------|
| Weizen | | 4. | 7. |
| Roggen | | 113. | 20. |
| Gerste | | 43. | 3. |
| Malt | | | |
| Haber | | 25. | 11. |
| Erbsen | | 2. | 20. |
| Wachweizen | | 1. | 17. |
| Summa | | 191. | 6. |

17. Woll:

17. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 2 bis den 9 Octobr. 1744.

| Ort | Wolle der Stein. | Weizen. Wispel. | Roggen. der Wisp. | Gerste. der Wisp. | Malz. der Wisp. | Haber. der Wisp. | Erbsen. der Wisp. | Buchweiz. der Wisp. | Korzen der Wisp. |
|----------------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------------|--------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| Stettin | 5 R. | 26 b. 27 R. | 23 R. | 14 R. 12 g. | 16 R. | 12 R. | 24 R. | 21 R. | 20 R. |
| Wollis | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Neuwar | | 26 R. | 23 R. | 14 R. | 16 R. | 12 R. | 24 R. | | |
| Pentun | | 28 R. | 20 R. | 14 R. | 18 R. | | | | |
| Ufermünde | | 26 R. | 18 R. | | 16 R. | | | | |
| Antkam d. l. St. | 1 R. 14 g. | 28 R. | 24 R. | 18 R. | 18 R. | 12 R. | 24 R. | 24 R. | 20 R. |
| Hafswalk d. l. St. | 2 R. 2 g. | | | | | | | | |
| Ustedom | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Demmin d. l. St. | | 26 R. | 20 R. | 15 R. | | | | | 12 R. |
| Trepto an der I. See, der l. St. | | | | | | | | | |
| Gara | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Jacobshagen | | | | | | | | | |
| Riddichow | | | | | | | | | |
| Greifenhagen | 4 R. 8 g. | 26 R. 28 R. | 25 R. 26 R. | 16 R. 16 R. | | 12 R. | 24 R. 10 R. 16 g. | | 20 R. |
| Boinaw | | | | | | | | | |
| Wollin | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Trepto an der M. | | 36 R. | 24 R. | 17 R. | 16 R. | | | | |
| Demmin | 3 R. 12 g. | 34 R. | 24 R. | 14 R. 8 g. | | | 20 R. | 32 R. | |
| Colberg | 3 R. 20 g. | | | | | | | | |
| der leichte Stein | Hat | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Damm | 4 R. 4 g. | 26 R. 12 g. 25 R. | 25 R. | 16 b. 17 R. | | 10 R. | 23 R. | 19 R. | 22 R. |
| Stargard | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Wangerin | | | | | | | | | |
| Freyenwalde | 4 R. 8 g. | 36 R. | 32 R. | 16 R. | 18 R. | 12 R. | 20 R. | 12 R. | 32 R. |
| Tempelburg | 4 R. | 27 b. 28 R. 30 R. | 14 b. 15 R. 25 R. | 16 R. | | | 28 R. | | 24 R. |
| Labes | | | | | | | | | |
| Wahn | | | | | | | | | |
| Maffow | | | | | | | | | |
| Yoris | Haben | nichts | eingesandt. | | | | | | |
| Plathe | | | | | | | | | |
| Flaugardten | | | | | | | | | |
| Daber | | 40 R. | 22 R. | | | 8 R. | | | 64 R. |
| Eörlin | 4 R. 8 g. | 32 R. | 24 R. | | 16 R. | 12 R. | 20 R. | 36 R. | 40 R. |
| Neu-Stettin | Hat | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Polzin | 4 R. | 48 R. | 25 R. | 12 R. | | 8 R. | 17 b. 20 R. | 40 R. | 28 R. |
| Belgardt | | | | | | | | | |
| Beerwalde | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Zanau | | | | | | | | | |
| Regenwalde | 3 R. 20 g. | 32 R. | 24 R. | 16 R. | 18 R. | 14 R. | | 32 R. | 24 R. |
| Eöslin | 3 R. 12 g. | 32 R. | 28 R. | 13 R. 12 g. 12 R. 8 g. | | 8 R. 16 g. 6 R. 16 g. | 19 b. 21 R. | | |
| Rügenwalde | | | | | | | | 32 R. | |
| Dudlis | Haben | nichts | eingesandt | | | | | | |
| Mummelsburg | | | | | | | | | |
| Schlawa d. l. St. | | 40 R. | 25 R. | 13 R. | | 8 R. | | | |
| Stolpe | 3 R. 6 g. | 36 R. | 20 R. | 12 R. | | 6 R. 8 g. | | | |
| Lauenburg | Hat | nichts | eingesandt | | | | | | |

Diese nöthentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.